

Jung, mobil, leistungsstark: Das sind die Maximen unserer Gesellschaft. Was aber, wenn man durch Alter, Krankheit oder Behinderung nicht oder nicht mehr mithalten kann? Die Würde des Menschen auch dann bewahren zu helfen, heißt Unterstützungsangebote zu schaffen, bei denen die Selbstbestimmung so weit wie möglich erhalten bleibt. Dafür setzt sich die Hamburger Gesundheitshilfe ein.

Jörn Wieking, Geschäftsführer



| Home | Service | Aktuelles | Wir suchen | Kontakt | Impressum | Sitemap |

Die Hamburger Gesundheitshilfe

Die Hamburger Gesundheitshilfe

Ambulante Pflege

Ambulante Hospizarbeit

Eingliederungshilfe Dock 132

Unterstützung im Alltag

Ehrenamtliche Begleitung

Beratungsstelle CHARON

Serviceleistungen

Qualität

Gemeinnützig im Einsatz für mehr Lebensqualität

Seit dem 1. Januar 2010 hat die Hamburger Gesundheitshilfe einen zusätzlichen Standort: Die Zweigstelle West in der Brahmallee 35. Gleichzeitig mit dieser räumlichen Ausweitung des Angebots hat sich die Hamburger Gesundheitshilfe zur gemeinnützigen GmbH weiterentwickelt.



Angefangen hat alles mit einer guten Idee. Das war 1988. Damals wurde die Hamburger Gesundheitshilfe als gemeinnütziger Verein gegründet, um Menschen, die Unterstützung

brauchen, mit bedarfsgerechten Leistungen der Alten- und Krankenpflege ein Leben nach eigenen Vorstellungen in der vertrauten häuslichen Umgebung zu ermöglichen und das öffentliche Gesundheitswesen durch geeignete Projekte zu unterstützen und zu erweitern. So z. B. durch die schon 1989 ins Leben gerufene Beratungsstelle CHARON für psychosoziale Hilfen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer.

Bereits 1993 wurde die Hamburger Gesundheitshilfe für ihr engagiertes und umfassendes Angebot vom damaligen Bundesministerium für Familie, Frauen und Jugend ausgezeichnet.

Das Herzstück unserer Arbeit ist auch heute die Alten- und Krankenpflege zu Hause. Um den besonderen Bedürfnissen junger, altersverwirrter, unheilbar erkrankter und sterbender Menschen gerecht zu werden, sind unsere spezialisierten Fachpflegeteams im Einsatz.

Ein Anliegen ist uns ebenfalls die psycho-soziale Betreuung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Unser multiprofessionell besetztes Team vom DOCK 132 bietet personenbezogene Hilfen für psychisch kranke Menschen (PPM) an.

Immer ist uns im Zusammenhang mit der professionellen pflegerischen Versorgung die menschliche Begleitung wichtig. Das drückt sich in unserer Arbeitshaltung aus, aber auch in Angeboten zur ehrenamtlichen Unterstützung und unabhängigen Beratung.

Als "lernendes Modell" richten wir unsere Leistungen immer wieder neu auf die jeweiligen Erfordernisse und die sich wandelnden Bedarfe aus. Dabei scheuen wir uns auch nicht, neue Pfade im Gesundheitswesen zu bahnen, wo es aus unserer Sicht nötig ist. So z.B. im Bereich der ambulant betreuten Wohngemeinschaften für demenziell erkrankte Menschen oder

**Kontakt:
Telefon 040 209882-0**

Mitglied im:
► **Paritätischen
Wohlfahrtsverband
Hamburg**

Mitglied in der:
**Landesarbeits-
gemeinschaft Hospiz
und Palliativarbeit
Hamburg e.V.**

Kooperationspartner im:
► **Hamburger Palliativ-
und Hospiznetz
Telefon 040 209882-28**

Weitere Partner:
**Förderverein Krebs- und
Palliativmedizin Hamburg-
Barmbek e.V.**

► **Hamburger Hospiz e.V.**

► **Hamburg Leuchttfeuer
gGmbH**

► **Dr. Lenzen und
Partner GbR
Zentrum für
Schmerztherapie und
Palliativmedizin
Hamburg**

**Wir freuen uns über Ihre
Unterstützung.
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1229 123 805
Spendenbescheinigung
kommt. Vielen Dank!**

für junge Erwachsene.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, das Sterben zu Hause zu ermöglichen. Als Kooperationspartner im Hamburger Palliativ- und Hospiznetz, als auch als Mitglied im Palliativ Care Team Ost und Palliativ Care Team Alster tragen wir im Verbund mit anderen Einrichtungen dazu bei, dass Menschen am Ende des Lebens palliativmedizinisch, -pflegerisch, psychosozial und spirituell angemessen betreut werden.

Vom doppelten Gewinn unserer Arbeit

Der Gewinn unserer Arbeit liegt in der Zufriedenheit der von uns unterstützen Menschen und in der Zufriedenheit unserer mehr als hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese doppelte Zufriedenheit hat eine gemeinsame Quelle: Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch eine Ansammlung von Fähigkeiten und Potentialen ist, die sich entfalten wollen. Unterstützung statt Gängelung prägt den Umgang untereinander ebenso wie den Umgang mit den von uns betreuten Menschen. Respekt vor der Eigenart jedes Einzelnen und Anerkennung individueller Bedürfnislagen sind das feste Fundament unserer Arbeit.

Auch wir brauchen Unterstützung

Es gelingt der gemeinnützigen Hamburger Gesundheitshilfe seit 1988 immer wieder neu zu überzeugen: auch öffentlich. Und das ist wichtig. Denn wer heute ambulante Pflege engagiert im Sinne der betroffenen Menschen und nicht als Mangelverwaltung betreiben will, wer neue Projekte im Gesundheitswesen etablieren will, braucht finanzielle Förderer. Unser Dank gilt allen, die unsere Arbeit durch private Spenden und öffentliche Förderung unterstützen.

Geförderte Maßnahmen u. a. durch:

- Kuratorium Deutsche Altershilfe, KDA
- Glücksspirale
- Aktion Mensch
- ARD Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“
- Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
- Hamburger Spendenparlament